

Fraktionsvotum

Sitzung: 35. Sitzung der Amtsdauer 2013 . 2016, 17.11.2015
Thema: 7. Überbauungs- und Gestaltungsplan "Haldenhof I"

Geschätzter Präsident,
Werte Kolleginnen und Kollegen,

Ich spreche im Namen der SVP-Fraktion.

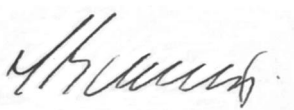
Nehmen wir es gleich vorweg: Die Vorlage des Stadtrates betreffend Überbauungs- und Gestaltungsplan "Haldenhof I" würde es bei den Young Leader Awards der FHS nicht in die Endrunde schaffen. Das hat ja die Baukommission auch festgestellt. Die SVP-Fraktion wird aber dem Antrag der Stadtregierung - trotzdem, ohne Wenn und Aber - zustimmen. Den Antrag der Baukommission können wir nicht gutheissen.

Ich werde Ihnen nun aufzeigen, warum wir das tun werden. Passen Sie auf:

1. Ein dürftiger Botschaftsbericht bedeutet ja nicht, dass das Projekt per se schlecht ist. Die von der Baukommission beanstandeten Mängel in der Vorlage sind u.E. unbedeutend und könnten später beim Baubewilligungsverfahren nochmals genauer beurteilt werden bzw. dann Auflagen im Interesse der Allgemeinheit gemacht werden. Das ist ja auch eine Aufgabe der Baubewilligungsbehörde.
2. Wir haben eine kompetente Stadtplanung und einen ebenso ausgewiesenen Architekten-Sachverständigenrat. Beide Gremien haben den Überbauungs- und Gestaltungsplan geprüft und in Ordnung befunden.
3. Wir unterstützen das verdichtete Bauen an dieser zentralen Lage und wollen einen Prozess, der jetzt schon bald 20 Jahre dauert, nicht wegen Peanuts wieder fünf Jahre zurück werfen. Wir geben jährlich Hundertausende von Franken für Wirtschafts- und Standortförderung aus. Wollen Sie, liebe Stadtparlamentarier, jetzt etwa wegen unbedeutender Details Wirtschaftsverhinderer sein?
4. Es kann auch nicht sein, dass ein Bauvorhaben verhindert wird, weil scheinbar - oder anscheinend - einigen hier im Saal die Investoren bzw. Planer nicht lieb genug sind.

Das Gelände Haldenhof ist eine der zentralsten Lagen in St.Gallen, die sinnvollerweise endlich besser genutzt werden sollte. Die SVP Fraktion unterstützt deshalb die Vorlage einstimmig und fordert alle ParlamentarierInnen auf, die unserer Stadtentwicklung nicht im Wege stehen wollen, das gleich zu tun.

Jürg Brunner



Es gilt das gesprochene Wort.